

MEDIENMITTEILUNG

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

Luzern, 09. Nov. 2021

STÄRKUNG DER PROJEKTFÖRDERUNG DURCH LUZERNPLUS-GEMEINDEN: EIN POSITIVES SIGNAL FÜR DIE REGIONALE KULTURFÖRDERUNG?

LuzernPlus liess heute verlauten, dass die Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Greppen, Inwil, Udligenswil und Vitznau künftig die regionale Projektförderung im Kulturbereich stärken. Dies auf freiwilliger Basis. Die IG Kultur begrüsst das freiwillige Engagement, weist aber gleichzeitig darauf hin, dass ohne gesetzliche Verankerung künftig vor allem die Strukturförderung in Gefahr kommt.

Eine regionale Kulturförderung hilft einzelnen Gemeinden, deren Kulturangebote zu finanzieren und so den verschiedenen Interessen der Bevölkerung im Bereich Kultur gerecht zu werden. Es braucht eine Kulturförderung, welche für ein offenes, allen zugängliches Kulturwesen besorgt ist. Dies erhöht im Endeffekt die Attraktivität jeder Gemeinde, was neben dem gesellschaftlichen Nutzen auch einen direkten ökonomischen bringt. Eine lebendige Kulturszene ist schliesslich eine wichtige Impulsgeberin für die Gesellschaft sowie Wirtschaft und somit auch für die Kreativwirtschaft. Deshalb unterstützt die IG Kultur Luzern auch die Stärkung der Projektförderung.

Die IG Kultur Luzern plädierte bereits mehrmals für die gesetzliche Verankerung der regionalen Kulturförderung, sowohl für die Projekt- und Strukturförderung. So sind bereits mehrere Gemeinden aus der regionalen Kulturförderung, bzw. aus der RKK ausgestiegen, darunter auch Gemeinden, die nun wieder freiwillig für die Projektförderung Mittel aufwenden wollen. Die Strukturförderung wiederum ist nicht kompensiert. Die Schwächung der Strukturförderung bringt die regionale Kulturförderung langfristig als Ganzes in Gefahr. Um deren Erhalt zu gewährleisten, sollte sie so rasch wie möglich gesetzlich verankert werden.

Die Stärkung der Projektförderung wertet die IG Kultur Luzern aber als positives Signal. Gianluca Pardini, Geschäftsleiter IG Kultur Luzern, sagt dazu: «Die Stärkung der Projektförderung ist sicherlich ein wichtiger Schritt. Die grosse Baustelle ist jedoch der fragile

Zustand der regionalen Strukturförderung – hier braucht es in naher Zukunft eine tragfähige Lösung. Vielleicht wird eine Mitfinanzierung des Kantons Luzern unabdingbar.»

Für Rückfragen:

Gianluca Pardini, Geschäftsleitung IG Kultur Luzern

041 410 31 00

pardini@kulturluzern.ch